

Pflanzenflohmarkt Etelsen

Große Auswahl für Gartenfreunde

Beim Pflanzenflohmarkt an der Etelser Windmühle ist für jeden Geschmack etwas dabei



Auch Marlis Lindhoff aus Thedinghausen bot ihre Pflanzen in Etelsen an.

VON JÜRGEN JUSCHKAT

Langwedel-Etelsen . Stauden für die Beete im Garten, Nisthilfen für die Vögel oder Zierkürbisse für ein geschmackvolles Ambiente im Haus oder davor: Der Pflanzenflohmarkt auf dem Mühlenhof „Jan Wind“ in Etelsen bot am Sonnabend eine Vielzahl an Möglichkeiten, um die heimische Umgebung aufzupeppen. Die Veranstaltung des Dorfvereins für den Bereich Etelsen, Cluvenhagen und Hagen-Grinden stand aber auch im Zeichen der Corona-Pandemie.

Nachdem die April-Veranstaltung aufgrund der Pandemie ausgefallen war, mussten sich die Veranstalter etwas einfallen lassen. „Nach dem Schriftverkehr mit dem Landkreis und einer Ausnahmeregelung können wir den Pflanzenflohmarkt nunmehr ausrichten. Es musste jedoch ein Konzept erstellt werden“, berichtete die federführende Dame, die ihren Namen nicht öffentlich machen wollte. So wurde Eintritt kassiert, wobei das Geld für den Mühlenverein bestimmt ist.

Alle trugen Masken, Pfeile auf dem Boden wiesen den Weg entlang der acht Stände, und im Toilettenbereich standen Desinfektionsmittel. Nach den ersten drei der fünf Stunden konnte festgestellt werden, dass nur eine Person umdrehte, weil sie den Eintritts-Euro nicht zahlen wollte.

Abwechslung für den Garten

„Das Geschäft läuft so wie immer“, berichtete die Organisatorin aus Achim, die selbst einen Stand aufgebaut hatte. „Das sind hauptsächlich Ableger von meinem sehr großen Grundstück, da kann man immer etwas abnehmen“, fügte sie an. Zu ihren Angeboten zählten nicht nur Begonie und Buchsbaum, sondern auch leere Tontöpfe und Schalen sowie andere Gebinde.

Vertreten war der „alte Stamm“ an Flohmarkt-Beschickern. „Ein bis zwei fehlen, weil sie nichts hatten oder nicht konnten,“ hieß es. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Flecken Langwedel, sondern zum Beispiel auch aus Riede und Bruchhausen-Vilsen. Das Wetter wusste nicht genau, ob es noch zum Sommer oder schon zum Herbst gehört. Auf jeden Fall bot es mit Sonne, etwas Wolken und Wind einen idealen Mix.

Links und rechts mit einer großen Blume unter dem Arm, aber auch mit großen Körben waren Gartenliebhaber auf dem Areal an der Mühle anzutreffen. Die Stände selbst fielen dabei recht überschaubar aus. Da hatte der Schwarmer Stefan Schütte wieder seine Kräuter wie Thymian, Salbei, Currykraut und verschiedene Arten von Minze und Basilikum auf dem zerlegbaren Tapeziertisch aufgebaut.

Nebenan stand eine Staude, die den Namen Königskerze trägt. Zwar war sie schon verblüht, doch ein Schild zeigte, wie sie violett blüht. Eine Frau aus Maassen bei Sulingen hatte zahlreiche Ableger aus ihrem Garten im Angebot und begründete ihre Teilnahme kurz und bündig mit „weil es Spaß macht“. Dann fügte sie an: „Weil es im Garten gut wächst, kann man auch etwas abgeben.“

Karin Atzpodien aus Völkersen hatte unter anderem Ton-Pilze im Angebot, die bis minus 15 Grad frostfrei sein sollen. „Die hat meine Tochter getöpft“, erklärte sie. Etwas ganz Anderes verkaufte der Rieder Jürgen Rickens. Nisthilfen unter anderem für Mauersegler, Fledermäuse und Spatzen hatte er in vielen Hobbystunden gefertigt. „Spatzen – die schlafen bei uns unterm Dach“, verriet ein Besucher. Doch da gab's auch eine Behausung für Eichhörnchen, in der Nüsse lagen. Rickens hatte aber auch rote Kartoffeln, Zucchini und Tomaten zum Verkauf mitgebracht. Die Auswahl war an diesem letzten August-Sonnabend eben abwechslungsreich – so wie die Gartenfreunde es wünschen.
